

THEMENSCHWERPUNKT	Erzählende Instanzen
PANELTITEL	Teilpanel II: Figurenentwürfe – Selbstentwürfe. Metagenres.
PANELLEITER/IN	Sonja Arnold (Wuppertal) & Anita Gröger (Genua)
REFERENTEN/INNEN	Christine Falk (Bonn) Renate Kellner (Erlangen-Nürnberg) Julia Kerscher (Tübingen) Frederike Middelhoff (Würzburg) Claudia Mueller-Greene (West Lafayette, USA)

PANELABSTRACT

Innerhalb der erzähltheoretischen Debatten um die Dimension des Autobiographischen fallen Texte ins Auge, die das Spannungsfeld zwischen Fakt und Fiktion ausloten und sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Erzählens von individueller (und kollektiver) Geschichte befassen. Hierbei treten Phänomene zutage, die immer wieder auf den Fiktions- und Konstruktionscharakter, d.h. die 'Gemachtheit', narrativer Figuren- und Selbstentwürfe verweisen und die in einem ersten Schritt mit dem Begriff der Metaisierung gefasst werden können. Das Panel beschäftigt sich mit verschiedenen meta(auto)biographischen Genres, den hierbei auftretenden Interferenzen zwischen faktualer und fiktionaler Dimension sowie den daraus resultierenden Konsequenzen für Figurenzeichnung und Selbstbeschreibung bzw. -erschreibung sowohl in Bezug auf die gegenwärtige Literatur als auch in einer diachronen Dimension.

VORTRAGSTITEL

Christine Falk (Bonn):

Wilhelm Raabes Die Akten des Vogelsangs

Renate Kellner (Erlangen-Nürnberg):

Der Tagebuchroman – eine metanarrative Gattung

Julia Kerscher (Tübingen):

Selbstentwurf durch Figurenentwurf? Oder: Erzähler seiner selbst und Biograph eines anderen zugleich sein. (Auto)biographische Fiktionen in Thomas Bernhard Der Untergeher(1983)

Frederike Middelhoff (Würzburg):

Vom (Er)Leben des tierlichen Selbst – Autozoographien als meta(auto)biographische Fiktion

Claudia Mueller-Greene (West-Lafayette, USA):

Metaisierungsstrategien in Günter Grass' Roman Die Blechtrommel und seinem autobiographischen Text Beim Häuten der Zwiebel